

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

28. Jahrgang.

Nr. 55.

Neuenbürg, Dienstag den 10. Mai

1870.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 fr. auswärts 1 fl. 20 fr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 fr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr Vorm. übergeben sind, finden Aufnahme.

Neuenbürg.

Der Abschied

des abgehenden Hrn. Oberamtmann Luz

findet am Dienstag 10. Mai

in der „alten Post“ dahier statt.

Die Theilnehmer am Abend-Essen, welches um 6 Uhr beginnt, werden um rechtzeitige Meldung bei Frau Brude gebeten.

Stadtschultheiß Wefinger.

Wilh. Luz.

P. Kemppenau.

Fr. Loos.

Amtliches.

Revier Calmbach.

Stockholz-Verkauf.

Am Samstag den 14. Mai

Nachmittags 3 Uhr

wird im Staatswald Lehenwaldhalbe, am Wildbadteicher Schleifweg, eine Parthie Stockholz im Boden an betreff. Stelle im Aufstreich verkauft.

Calmbach den 8. Mai 1870.

R. Revieramt.
Günzler.

Holz-Versteigerung.

Forstbezirk Kaltenbronn.

Aus den Domänenwaldabtheilungen Stadtwald, Schwarzmis und Junkergang diesseitigen Forstbezirks versteigern wir:

Freitag den 13. Mai l. J.

loosweise folgende Nadelhölzer:

91 Sägstämme

697 Bauholzstämmen I. Cl.

2085 " " II. Cl.

679 " " III. Cl.

40 Säglöße II. Cl.

70 Gerüststangen I. Cl.

Zur Zahlung wird gegen Bürgschaft bis 1. Oktober l. J. Frist bewilligt.

Die Verhandlung findet im Jagdhaus zu Kaltenbronn statt und beginnt

Vormittags 10 Uhr.

Gernsbach den 3. Mai 1870.

Großh. Bezirksforstei Kaltenbronn.

A. A. Wefsch.

Langenbrand.

Holz-Verkauf.

Samstag den 14. Mai d. J.

Morgens 10 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhaus aus dem Gemeindewald:

269 Stück Langholz mit 3850 C,

37 Klasten Scheiter und Prügelholz

zum Verkauf gebracht, wozu Liebhaber einladet.

Den 7. Mai 1870.

Schultheiß Rentzschler.

Loffenau.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 17. d. M.

auf hiesigem Rathhause

von Morgens 9 Uhr an

aus den hiesigen Gemeindefeldern:

144 tannene Stämme von 22—96' Länge und 10—18" Stärke

728 tannene Klöße von 8—16' Länge und 8—24" Stärke,

180 tannene Stämme Bauholz von 20—60' Länge und 5—9" Stärke.

Den 7. Mai 1860.

Gemeinderath.
Vorstand Dechtle.

Privatnachrichten.

Herrenalb.

Geld-Gesuch.

Gegen gute zweifache Pfandsicherheit sucht für solide Schuldner

1600 fl. 800 fl. 750 fl. 400 fl.
200 fl. 100 fl.

Den 4. Mai 1870.

Pfandhülfsbeamter,
Schultheiß Benter.

Dienst-Antrag.

Ein kräftiger, fleißiger Bursche wird als Unterstützung eines Schweizers zur Besorgung des Viehstandes gegen guten Lohn gesucht.

Näheres sagt die Redaktion.

W i l d b a d.

Eiserne Tragbalken

in verschiedenen Dimensionen liefert zu Fabrikpreisen

Gustav Luppold.

Aggenbach N. Calw.

Ich beabsichtige eine Scheuer und Hausanbau auf den Abbruch zu verkaufen, welche ca. 4000 □' Bauholz von 36 und 28' Länge 7 und 8" stark, gesund und gut, sowie 3000 □' Schnittwaaren und 10,000 Ziegel abgeben.

Kaufslustige werden auf

Donnerstag den 12. Mai d. J.

Morgens 9 Uhr

eingeladen. Auch vorher schon könnte ein Kauf abgeschlossen werden mit

Friedrich Bauer.

Neuenbürg.

Polisseuse.

Eine tüchtige, welche sogleich eintreten kann, findet dauernde Beschäftigung bei

Julius Bleyer.

Einen braven Burschen, der Lust hat die

Bäckerei

zu erlernen, nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Louis Bizer Bäcker
in Pforzheim.

Neuenbürg.

300 fl.

Pflegschaftsgeld liegen gegen gesegelte Sicherheit parat bei
Chr. Walz.

Begbau-Alford.

Unterzeichneter vergibt im Wege des Abstreichs die Herstellung eines Zufahrts-Weges zur Eisenfurth-Sägmühle, im Voranschlag

für Erdarbeiten von 204 fl. 12 fr.

" Steinklopfen " 44 fl. 48 fr.

" Zimmer-Arbeit von 35 fl. 27 fr.

" Maurer u. Pflasterarbeit 375 fl. 9 fr.

Die Verhandlung findet

Montag 16. Mai Morgens 8 Uhr

auf der Eisenfurth-Sägmühle statt, können die näheren Bedingungen bis dahin auf meinem Comptoir eingesehen werden.

Neuenbürg den 7. Mai 1870.

Eugen Seeger.

Eine auf Gegenseitigkeit gegründete

deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft

sucht für den Oberamts-Bezirk einen thätigen Agenten. Nur gut Empfohlene wollen sich sub. A. 2526 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in München wenden.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. Mai beginnt das Abonnement auf das **Badeblatt** für Wildbad, Teinach, Liebenzell und Herrenalb. Alle Postämter und Postboten nehmen Bestellungen entgegen. Der Abonnementspreis beträgt sammt Postzuschlag pro Saison 1 fl. 45. Indem wir zum Abonnement ergebenst einladen, zeichnen achtungsvoll.

Wildbad, 1. Mai 1870.

Verlag und Expedition des **Badeblattes**:

Chr. Wildbrett'sche Buchdruckerei.

H ö f e n.

30 Ctr. Sen & Oehnd

hat feil

Gottlieb Barth.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Wegen Familien-Verhältnissen bin ich veranlaßt, meinen Hausantheil zu verkaufen. Lusttragende können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.

Carl Weichert,
Uhrmacher.

Galvanismus & Electromagnetismus.

Die von mir auf heute für hier angekündigte wissenschaftliche **Abendunterhaltung** kann — in Folge Verladung meiner Effekten nach Neuenbürg in der Schweiz — erst am nächsten

Donnerstag 12. Mai

im obern Saale des Rathhauses stattfinden.

Neuenbürg, 9. Mai 1850.

Direktor Harth.



Neuenbürg.

Todes-Anzeige.

Ich erfülle hiemit die traurige Pflicht, allen meinen Freunden und Bekannten mitzutheilen, daß meine liebe Gattin, **Marie geb. Wolbold**, heute Vormittag 10^{1/2} Uhr von ihren schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde; und bitte, tiefbetrübt, um stille Theilnahme.

Den 8. Mai 1870.

C. F. Kraft,

ref. Postverwalter

mit seinen Kindern.

Beerdigung: Mittwoch Nachmittag 3 Uhr.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Versicherungsbestand, 110,000,000 fl.

Effectiver Capitalfonds, 27,650,000 fl.

Nachdem ich eine Agentur obiger Anstalt übernommen habe, so lade ich zur Theilnahme an derselben ein. Neben der in dem großen Umfange und der soliden Belegung des vorhandenen Fonds liegenden nachhaltigen Sicherheit gewährt die unverfälschte Vertheilung der Ueberschüsse an die Versicherten möglichste Billigkeit der Versicherungspreise.

Die Versicherten empfiengen im Jahre 1869 39 Prozent ihrer Beiträge pr. 1864 als Dividende zurück.

Prospekte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.
Neuenbürg.

Wilhelm Fuß.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 6. Mai. In der heutigen Sitzung des Zollparlaments wurde der Entwurf der Besteuerung des Stärkezuckers nach Ablehnung der ersten Paragraphen vom Zollbundesrathe zurückgezogen. Es folgte hierauf die Schlußberatung über die Tarifvorlage. Zu derselben bringt der Staatsminister a. D. v. Patow einen Antrag ein, wonach die Ermäßigung des Garnzolls fortfällt, der Zoll für Roheisen auf 2^{1/2} Sgr., der für Reis auf 15 Sgr. ermäßigt, dagegen aber der Zoll für Kaffee in seiner vollen Höhe bewilligt wird. Staatsminister Delbrück erklärte, daß die Regierungen übereingekommen seien, das Amendement Patow als untrennbares Ganzes zu acceptiren, da dasselbe zu der Hoffnung berechtige, daß die Zollvereins-Einnahmen dadurch nicht verringert würden. (S. B. Ztg.)

Berlin, 6. Mai, Nachmittags. Zollparlament. (Schluß.) Bei der Abstimmung wird der Antrag Hoverbeck auf Aufhebung der Roheisenzölle abgelehnt. Der Antrag Kunge, betreffend die Ablehnung der Kaffeezollerhöhung, wird mit 183 gegen 91 Stimmen verworfen, und der Antrag Patow als Ganzes mit 186 gegen 84 Stimmen angenommen. (S. B. Ztg.)

Nach einer Broschüre des preussischen Generalstabsoffiziers Kummer stellt sich die Kriegs- und Friedensstärke der verschiedenen großen europäischen Armeen wie folgt:

	Friedensstärke	Kriegsstärke
Russische Armee	714,000	1,254,000 M.
Französische	448,711	1,028,930 "
Oesterreich	273,985	800,000 "
Norddeutsche	300,000	944,321 "

Bei der französischen Armee ist für die Kriegsstärke die Mobilgarde mitgerechnet, die bis jetzt allerdings noch in den Windeln liegt. Gegen einige Blätter, die bemerkt hatten, Preußen könne den andern Mächten wohl mit dem guten Beispiel der Abrüstung vorangehen, sagt die R. A. Ztg. mit Aufführung obiger Ziffern: „Rechnen jene Blätter uns gar noch die Kontingente Süddeutschlands mit 107,496 Mann an, so weiß man, daß, wenn diese Zahl je richtig war, jetzt in Württemberg und Bayern bedeutende Reduktionen in's Auge gefaßt sind, ja daß gewisse Parteien die Verwandlung der dortigen Armeen in Milizen erstreben und möglicherweise durchsetzen. In diesem Falle aber würde uns Süddeutschland nur in Baden und Hessen Kontingente von Soldaten stellen können, die gegen die französische Linie mit ihrer 4^{1/2}-jährigen Präsenz zu brauchen wären.“

Pforzheim den 5. Mai. In unserer Stadt ist nun auch ein rationelleres Verfahren bei Entleerung der Abortgruben, sowie bei der Straßenreinigung eingeführt worden. Jene geschieht in Folge kontraktlichen Uebereinkommens mit einem hiesigen Bürger durch Pumpen, und hiebei soll das Ausströmen übelriechender Gase ganz verhütet werden.

Württemberg.

Seine Königliche Majestät haben die evang. Pfarrei Enzthal-Enzklösterle dem Pfarrverweiser Langbein in Emmingen-Pfrondorf gnädigt übertragen.

Stuttgart, 6. Mai. Der ständische Ausschuß hat an Stelle des zum Cultusminister ernannten Kammer-Präsidenten Gehler den Vice-Präsidenten Probst zum Eintritt in den engeren Ausschuß eingeladen. Der letztere besteht nunmehr aus folgenden 6 Mitgliedern: Graf Nechberg, Probst, General Baur, Frhr. v. Hofer, Schneider und Sarwey.

§ Das am Sonntag ausgegebene Bulletin über das Befinden Sr. K. Hoheit des Prinzen Friedrich läßt das Schlimmste befürchten; dasselbe lautet: „Seine Königl. Hoheit der Prinz Friedrich ist seit 24 Stunden völlig bewußtlos! sämtliche Erscheinungen lassen eine baldige Auflösung erwarten.“

Die Entwerfung der für Niedlingen beschlossenen eisernen Wasserleitung ist dem Baurath Ehmann übertragen worden.

Am Pfingstmontag wird in Calw die neue Turnhalle eingeweiht und gleichzeitig ein Gau-Turnfest gefeiert.

Bei den Versteigerungen von Nadelstammholz waren die erzielten Erlöse in Procenten des Revierpreises:

Reviere	am	Langholz:	Sägholz
Siengen	29. März	111	111
10,841 €		Ausbot	100.
Herrnalb	7/20. April	93	93
41,700 €		Ausbot	80/100.
Gmünd	16. "	100,5	100,4
12,616 €		Ausbot	100.
Döhlenhausen	20.	91,9/100	901/00,2
33,869 €		Ausbot	90/100.
11,876 €		90/95	90/97
39,622 €		Ausbot	99/95.
Schuffenried	21. "	normal 87/95	87/95
268,753 €		Ausbot	87/95.
		Ausfch. 83/95	82/90
		Ausbot	82/90.
Langenbrand	23. "	109	109
13,800 €		Ausbot	90/100.
Wilbhad	25. "	100	83
46,300 €		Ausbot	75/90.

A u s l a n d.

Im Conzil soll die Unfehlbarkeit des Papstes nun doch zur Berathung und Abstimmung kommen. Außer dem Heros der protestirenden Prälaten, dem Bischof Strohmayer, haben sich deutscherseits noch in, zum Theil ausführlichen Schriften die

Kardinäle v. Rauscher und v. Schwarzenberg, Bischof Gesele und selbst auch Bischof v. Ketteler von Mainz gegen das neue Dogma ausgesprochen. Sollte dasselbe doch beschlossen werden, so dürfte eine Scheidung innerhalb der katholischen Kirche nicht ausbleiben.

Miszellen.

Der Blumenstrauß.

Eine Skizze von L. Du Bois.

(Fortsetzung.)

„Karl“ sagte mein Oheim eines Tages zu mir, „wir wollen heute Abend bei meiner Freundin, der Frau von Löben, einen Besuch machen. Du sollst sie kennen lernen; es ist eine würdige alte Dame, der das Schicksal einen ebenso einsamen Lebensabend beschieden hat, wie mir. Wir sehen uns von Zeit zu Zeit, und pflegen dann Schach zu spielen; Willst du dir von vorn herein ihre Gunst sichern, so pflücke einen hübschen Strauß im Garten, arrangire ihn sinnreich und mache der alten Dame ein Geschenk damit. Ich habe diesen Nachmittag Geschäfte auf der Mühle, und muß deshalb schon früher fortgehen. Gegen sieben Uhr magst du nach ihrem Hause kommen; du kennst ja den Weg. Ich werde dann schon dort sein, und dich ihr vorstellen. Aber vergiß das Bouquet nicht!“

Zur bestimmten Stunde fand ich mich ein. Beide saßen bereits beim Spiel. Ich wurde vorgestellt, und brachte meinen Strauß so geschickt an, als es mir bei meiner natürlichen Schüchternheit und jugendlichen Unbeholfenheit möglich war. Er bestand aus Rosen von verschiedenen Farben und hatte die gewünschte Wirkung: die Dame schien entzückt davon zu sein.

Während sie die Pracht und Frische der Blumen bewunderte, sah ich meinen Oheim mit fast wehmüthiger Miene die Blicke auf den Strauß richten und in Gedanken versinken. Die Dame, mit dem Geschenk zu sehr beschäftigt, beachtete anfangs die Veränderung in seinem Wesen nicht; ich aber blickte ihn erstaunt an, denn nie zuvor hatte ich Anwandlungen von Trübsinn bei ihm entdeckt.

Nach mehreren Minuten fing er plötzlich an laut zu lachen und sagte:

„Glauben Sie wohl, meine Gnädige, daß dieses Bouquet mich, wie durch Zauber, an eine Epoche in meinen Jugendjahren erinnert? Ich war fünf Minuten lang wieder dreiundzwanzig Jahre alt, und fühlte, wie damals, in meiner Brust die Liebe zu einer Dame erwachen, die, wenn sie jetzt noch lebte, mindestens sechzig Jahre alt sein würde. Ich muß Ihnen die Geschichte erzählen. Sie hatte einen großen Einfluß auf mein ganzes Leben, und die Erinnerung daran läßt selbst jetzt noch mein erkaltetes Blut warm werden.“

„Dreißig Jahre sind seitdem verfloßen. Ich war, wie gesagt, dreiundzwanzig Jahre alt, und hatte gerade die Universität verlassen. Ohne mich zu Rath zu ziehen, bestimmte mein Vater für mich den künftigen Lebensberuf und zeigte mir eines Morgens an, daß ich als Volontair in das — ste Linienregiment, damals in M — stehend, eintreten und in wenigen Tagen dahin abgehen sollte. Ich erschrak, denn dieser Befehl war aus verschiedenen Gründen meinen eigenen Wünschen direkt entgegen.“

(Fortsetzung folgt.)

